

Bewusstsein für Baukultur in der Gesellschaft breit verankern

Konvent der Baukultur 2010 auf Zeche Zollverein stellt am 16. und 17. April die „Baukultur des Öffentlichen“ auf den Prüfstand. Bericht der Baukultur ist in Teilen bereits veröffentlicht.

7. April 2010

Mit dem Konvent der Baukultur 2010 bringt die Bundesstiftung Baukultur auf Zeche Zollverein in Essen ca. 350 ausgewiesene Fachleute und Prominente aus Politik, Planung, Medien und Kultur zusammen, um über die Qualität unserer gestalteten Umwelt am Beispiel unserer Schulen und Kindertagesstätten, unserer Freiräume und der Verkehrsinfrastruktur zu diskutieren. „Wir möchten das Bewusstsein für Baukultur in unserer Gesellschaft breit verankern“, so beschreibt Michael Braum, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, die Zielsetzung des Konvents. „Um sowohl arbeitsfähig, als auch öffentlich wirksam zu sein, ist der Konvent 2010 erstmals zweitägig angelegt“, so Michael Braum zum Format der Veranstaltung. Der Freitag, 16. April dient dabei der internen Debatte der Konventsberufenen und geladenen Gäste. Am Samstag, 17. April setzt die Bundesstiftung Baukultur diese Debatte fort, sie lädt die interessierte Öffentlichkeit dazu ein, anhand von drei ausgewählten öffentlichen Alltagsorten in Bochum, Gelsenkirchen und Essen mitzudiskutieren.

Tagung des Konvents am 16. April auf Zeche Zollverein, Essen

Die Tagung des Konvents werden Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), und Lutz Lienenkämper, Landesminister für Bauen und Verkehr in Nordrhein-Westfalen sowie Michael Braum eröffnen. Unter den weiteren Konventsberufenen, Referenten und Gästen befinden sich zahlreiche Experten aus der Politik, Planung, Medien und Kultur, u.a. Matthias Sauerbruch (Sauerbruch Hutton Architects, Berlin), Julian Nida-Rümelin (Staatsminister a.D. und Philosoph), Kees Christiaanse (Städtebauer, KCAP Architects & Planners, Rotterdam/Zürich), Gabriele G. Kiefer (Landschaftsarchitektin, Berlin), Luzia Braun (Journalistin, ZDF „Aspekte“), Hans-Peter Andrä (Bauingenieur, Leonhardt, Andra und Partner Ingenieurgesellschaft, Stuttgart) Jens. S. Dangschat (Soziologe, Wien), Hanns Zischler (Schauspieler, Berlin), Martin Haag (Verkehrsplaner, Kaiserslautern) und Christoph Ingenhoven (Ingenhoven Architects, Düsseldorf).

Tag der Öffentlichkeit am 17. April: 3 Themen, 3 Orte, 3 Diskussionen

Am zweiten Konventstag lädt die Bundesstiftung Baukultur interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu ein, drei Alltagsorte in Bochum, Gelsenkirchen und Essen bei geführten Spaziergängen gemeinsam mit Prominenten aus Politik, Medien, Kultur und dem Konvent der Baukultur auf den Prüfstand zu stellen: die Erich Kästner-Gesamtschule in Bochum,

die Fußgängerzone Ebertstraße in Gelsenkirchen und den Verkehrsknoten Hauptbahnhof Essen. Dabei geht es darum, die Verantwortung der öffentlichen Hand und anstehende Aufgaben am konkreten Fall zu vermitteln und über Lösungsansätze öffentlich zu diskutieren.

Wird unsere Bildung verbaut? Im Rahmen unseres Publikumstages wird zunächst die räumliche Qualität von Bildungsbauten anhand der Erich-Kästner-Gesamtschule in Bochum beleuchtet. Zwischen 10 und 12 Uhr treten Professor Karl-Heinz Petzinka, künstlerischer Leiter der Ruhr.2010, und Walter Bald, Leiter der Schule mit den Besuchern ins Gespräch.

Wie viel Freiraum brauchen unsere Städte? Von 13 bis 15 Uhr diskutieren Stadtdirektor und Stadtbaurat Michael von der Mühlen und Propst Paas, Vorstand der St. Augustinus Gemeinde, am Beispiel des Stadtumbaus Gelsenkirchen City die Qualität des innerstädtischen öffentlichen Freiraums.

Wie verkehrt ist unsere Mobilität? Anhand des Beispiels des Essener Hauptbahnhof erörtern zwischen 16 und 18 Uhr Jürgen Best, Verwaltungsvorstand der Stadt Essen, Geschäftsbereich Planen, und Stefan Hilterhaus, künstlerischer Leiter des Essener PACT Zollvereins, inwiefern Verkehrsräume den Bürgern Sicherheit, Mobilität und Lebensqualität sichern können.

Bericht der Baukultur

Die Grundlage für die Diskussion im Konvent 2010 bilden drei Bände zu den Themen Bildung, Freiraum und Verkehr (Birkhäuser Verlag, April 2010). Gemeinsam mit dem vierten Band, der im Herbst 2010 als Dokumentation des Konvents erscheint, bilden sie den Bericht der Baukultur. Dieser wird dem Bundestag übergeben und dient als gesellschaftliche Standortbestimmung zur Lage der gestalteten Umwelt in Deutschland. Mit dem Bericht der Baukultur richten wir uns an die Politik aber genauso an die Bauschaffenden. Darin geht darum, Antworten zu finden auf die Fragen: Was sind unsere Ansprüche an den öffentlichen Raum und was ist er uns eigentlich wert?

Umfangreiche Informationen zum Konvent, unserem Programm, den Konventsberufenen, Referenten und Gästen sowie zum Bericht der Baukultur finden Sie unter:

www.baukultur-konvent2010.de
www.bundesstiftung-baukultur.de

Pressekontakt Konvent 2010:
Wilhelm Nöldeke / Daniel Maas
Tel. 030 310 106 48 – Fax 030 310 106 59
presse@baukultur-konvent2010.de

**Ihr Ansprechpartner in der Bundesstiftung Baukultur:
Anneke Holz. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0331 20 12 59 14 – Fax 0331 20 12 59 50
presse@bundesstiftung-baukultur.de**